

Biblioteka Główna | OINT  
Politechniki Wrocławskiej



100100218822



**KURT BÄRBIG**

L 1666  
m

6- 28/5.30

MAR 13









# NEUE WERKKUNST

ALLE RECHTE VORBEHALTEN

COPYRIGHT 1930 BY  
FRIEDRICH ERNST HUBSCH VERLAG G·M·B·H  
BERLIN / LEIPZIG / WIEN

FOTOS: GROSSTENTEILS BRUNO WIEHR, DRESDEN  
UND MAX KREBS, DRESDEN

DEN DRUCK BESORGTE J. S. PREUSS IN BERLIN

# KURT BÄRBIG

MIT EINER EINLEITUNG  
VON  
MARTIN RICHARD MÖBIUS

---

FRIEDRICH ERNST HÜBSCH VERLAG G·M·B·H  
BERLIN / LEIPZIG / WIEN

1930. 910



354365 L/1

In. 2/208.

Architekt Kurt Bärbig ist seit fast zwanzig Jahren in Dresden tätig, war dort schon während der letzten Jahre seines Studiums mit Wettbewerbsarbeiten merkwürdig und eigenartig hervorgetreten, hat dann an größten Bauaufgaben seine Schaffenskraft gesteigert und ein Werk hervorgebracht, dessen Bedeutung nicht nur hinsichtlich aktueller architektonischer Angelegenheiten, sondern auch hinsichtlich kunstgeschichtlicher eine Besonderheit hat, die mit den Elementen der Baukunst in tiefster Beziehung steht und an dieser Stelle nicht übersehen werden kann. Denn gerade Dresden ist die Stadt, wo jenes einzigartige Bauwerk, Bährs Frauenkirche, das Ende des Barock und zugleich das Ende der Architektur als gefühlte Gestaltung des Raumes angezeigt hat, wo sich alles später Geschaffene fast ausnahmslos immer wieder isoliert und aus dem Zusammenhang begibt.

Die innere Erregung heutiger Zeit, ihr Zwang zu neuer Entscheidung in allen Bezirken des öffentlichen Lebens zwingt auch den Baukünstler, sich vor sein Werk zu stellen und seinen Willen zu vertreten. Betrachtet er seine Leistung nur als bescheidenen Teil der allgemeinen Bemühung um neue Formen, so wird ihn der Vorwurf der Eigenliebe, der Überhebung oder sonst eine falsche Deutung nicht treffen können. Vielmehr erscheint es als Pflicht und Bestimmung jeder schöpferischen Äußerung zu entsprechen, ohne Rücksicht auf mögliche Mißverständnisse erklärend und erkennend aufzutreten. Natürlich kann vom Künstler infolge der eigenen inneren Verbundenheit mit dem Werk nur Programmatisches als Bekenntnis erwartet werden. Je mehr der Architekt aber seine Persönlichkeit dem Verantwortungsgesetz einer zeitgenössischen Gemeinschaft unterstellt, umso mehr steigt das Programm aus dem Privaten in das Kollektive, das Soziale und Kulturpolitische. Ein solches Programm weitgehender Bedeutung liegt den Arbeiten des Architekten Bärbig zugrunde, und es muß deswegen hier davon die Rede sein. Es enthält wichtige Aufschlüsse über die Situation des Architekten gegenüber seiner Zeit und deren Forderungen.

Zunächst ist für einen Architekten in solcher Situation bald zu entscheiden, ob er die Überlieferung der Architekturgeschichte noch weiter bildnerisch verwenden oder ob er die Gegebenheit einer neuen Schöpfung, einer modernen Form aufnehmen, erweitern und möglichst zur Vollendung führen will. Im Umkreis der Architektur ist diese Entscheidung heute immer noch zu fällen. Infolgedessen macht fast alles, was an neueren Bei-

spielen gezeigt werden kann, den Eindruck des Übergangs, erscheint als Abschnitt in der Geschichte des Werdenden, als Entwicklungsstufe und Versuch. Unter dem fest zusammenhängenden Einfluß der zeitgeistigen Strömungen, der neuen Bauaufgaben und der neuen Baustoffe verläuft die Entwicklung ziemlich zwangsläufig. Aus der Folge der Ergebnisse an Neubauten wird sie bereits sichtbar. Was seit der autonomen Leistung der mittelalterlichen Baukunst selbst in der schöpferischen Periode des Barock bis zu der künstlerischen Erschlaffung der Neuzeit an Architekturformen geschaffen ist, beruht im Grunde auf dem überkommenen, antiken Konstruktionsprinzip. Wie zwischen dem Prinzip der Antike, von Stütze und Last, und dem gotischen Prinzip, von Pfeiler und Wölbung, in Bautechnik und -Theorie kein Zusammenhang mehr besteht, so muß klar erkannt werden, daß die erste Eisenspannung prinzipiell etwas ganz Neues bedeutet. Erst von hier aus wird verstanden werden, weshalb bei den wahrhaft modernen Beispielen die entscheidenden Merkmale des neuen konstruktiven Prinzips immer wieder hervortreten.

Die Umstellung unseres statischen Empfindens für die Eisen-Beton-Spannung bedarf noch vieler Jahre. Unwillkürlich halten wir uns innerlich immer wieder an das Prinzip von Stütze und Last; seit Generationen und Jahrhunderten ist diese Statik geläufig und wird es noch lange bleiben. Der Gegensatz beider Prinzipien ist so groß, daß ein entsprechender Übergang selbstverständlich erscheint. Eine Reihe zeitgenössischer Architekten haben sich mit dem neuen Prinzip schon so vertraut gemacht, daß wir vor ihren Bauten kaum noch den Mangel innerer Annäherung bemerken: Für den Architekten, der in Dresden heranwuchs und den dort ins Großartige gesteigerten Bestand historischer Baudenkmäler dauernd vor Augen hatte, mußte die prinzipielle Entscheidung hinsichtlich des eigenen, überzeugten Verhaltens gegenüber wartenden Bauaufgaben um so schwieriger und bedeutender werden, je mehr er selbst die Architektur noch als eine Bemühung um den Raum im alten, auch metaphysischen Sinne begriff. Diese schwierige Entscheidung steht am Anfange der Arbeiten von Bärbig, und hieraus erklärt sich deren merkwürdige Tendenz. Architektur ist die tätige Auseinandersetzung mit dem Raum. Der Raum bezeichnet ein für allemal Stoff und Thema des Architekten. Mit ihm innerhalb der vom bestimmten Zweck gezogenen Grenzen den beabsichtigten Ausdruck zu verwirklichen, ist seine Aufgabe. Jeder wirkliche Architekt, der dieser

Aufgabe folgt, ist Kubist, wirkend am Dreidimensionalen: schon seine Entwürfe sind räumliche Anweisungen, Niederschläge von Empfindungen des Räumlichen im Zweidimensionalen. Der schlechte Architekt bleibt zeichnend in der Ebene, sei es des Grundrisses, sei es der Fassade befangen. Für den guten Architekten sind beide nur Grenzflächen, in denen sich sinnbildlich die eigene, will sagen räumliche Absicht ausprägt.

Tätige Auseinandersetzung mit dem Raum bezeichnet das Schaffen jener guten Architekten, die in Dresden als letzte einer großen geschichtlichen Folge die berühmten Denkmale des Barock hingestellt und für immer die gerade noch möglichen Beispiele echter Baugesinnung gegeben haben. Es ist bereits auf die Frauenkirche von Bähr hingewiesen worden, die einzige große Bauleistung des Protestantismus, worin alle Kräfte der neuen Kirche im Innern und im Äußern zu einem nüchternen und in seiner Nüchternheit peinlich großartigen Ausdruck von bleibender Macht zusammengefaßt sind. Auch der Zwinger, dessen völlige Erneuerung jetzt vor sich geht, steht als Denkmal und Beispiel inmitten dieser vom Baugedanken des Barock gezeichneten Stadt, und nochmals wäre hinzuschreiben: Das Ende des Barock ist das Ende der Architektur als gefühlte Gestaltung des Raumes. Sie erlischt in diesem letzten Aufflammen des zwar schon weltlich gerichteten, aber noch von einem starken Lebensgefühl erfüllten Willens zum sinnbildlichen Ausdruck des Daseins. Was mit Beginn der neuen Zeit, um das Ende der Gotik, einsetzt, die Ablösung der gefühlsmäßigen, am Jenseits orientierten Allgemeinbindung der Kirche durch die rein diesseitige des modernen Staats, hat sich inzwischen so weit vollzogen, daß die sakrale Architektur nicht mehr die höchste Architektur ist. Der Staat tritt an die Stelle der Kirchen, zunächst repräsentiert in Einzelpersonen: die Zeit des Absolutismus fällt sinngemäß mit der Zeit des Barock zusammen, das ebenso Ausdruck der Souveränität des Individuums wie des letzten Gemeinsamkeitsgefühls der Menschheit ist.

Von hier aus ergibt sich von selbst, daß der Staat, wo er sich symbolhaft im Architektonischen zur Darstellung bringen wollte, versagen mußte. Ihn trug kein Gefühl, wie die Kirche, sondern nur ein unpersönliches Gebot, ein Pflichtgedanke, kein Sinn über das Leben hinaus, sondern der mit Irdischem verknüpfte Zweck. Er vermochte kein Sinnbild seiner selbst über sich aufzustellen; so blieben die Gebilde, die er sich

bauend schaffen wollte, leer und fern dem Leben der Menschen. Das Symbol wurde abgelöst von der Repräsentation, die dem Willen zur Macht Allegorien statt Ausdruck gab und Prunk mit Größe verwechselte.

Vor der Phase, wo der moderne Staat wirklich Lebendiges hinstellte, indem er, konsequent dem Zweck folgend, reine Nutzbauten schuf, vor dieser Phase der Entwicklung lag ein letzter Versuch, auf dem Erbe der Vergangenheit sich mit Hilfe der Kunstgeschichte einzurichten. Noch einmal wurde, was Dresden betrifft, der Formenvorrat des Barock auf den Reißbrettern der Planwerkstätten spielerisch kombiniert und den Fassaden der Neubauten mitgegeben, stilvoll gruppiertes Aufputz, wissenschaftlich geordnete Dekoration. Bauten, deren Lebendigstes darin hätte liegen müssen, nur sich selbst zu bedeuten oder den zweckmäßig gestalteten Raum darzustellen, traten mit den Kulissen alter Stildenkmalen an die Straßenzüge und wollten nicht weniger sein als ihre Vorbilder.

Diesen letzten Versuch hat der Architekt Bärbig in Dresden gerade noch zusammenbrechen sehen; aber auch ohne den entwicklungsmäßig längst bedingten und notwendigen Zusammenbruch des behördlich gepflegten Historizismus wäre Bärbig nie der Entscheidung zugetrieben, dieser ganz ins Äußerliche verlegten Stilpflege schaffend zu dienen; seine Einsicht und sein Wille wollten die Restauration der alten, in den unverbrüchlichen Elementen ruhenden Baukunst nach den aus Lebenserfahrung gewonnenen Ansprüchen der modernen Zeit. Denn er wußte, daß der von den Zeitgenossen ins Auge gefaßte Zweck auch früher, solange Architektur noch im eigentlichen Sinne zustande gekommen war, zum Motiv veredelt und zum Sinnbild gesteigert, in den Bereich des Seelischen hineinbezogen, beziehungsweise aus der Einheit des ganzen Gefüges niemals entlassen worden war. Und wußte auch, daß ein treibender Faktor seiner Betätigung immer das gefühlsmäßige Verhalten der menschlichen Seele zum Raum bleiben mußte, mit anderen Worten: der Sinn des Bauens mußte für ihn, nachdem das mittelalterliche Allgemeingefühl vom modernen Allgemeinzweck abgelöst worden war, neu formuliert werden.

Mit dieser neuen Formulierung hat Bärbig seinem Werke von Anfang an jene merkwürdige Tendenz gegeben, wovon oben die Rede gewesen ist. Schwerlich wird man im Äußeren zwischen den alten Baudenkmalen Dresdens und den neuen Bauten Bärbigs eine stilistisch gefaßte Beziehung entdecken

können; im Inneren, im schöpferisch entwickelten Kern, den die Bauanlage ausdrückt, lassen sich Verbindlichkeiten mehrmals feststellen. Nochmals sei auf das schönste Beispiel des Barock in Mitteldeutschland, auf die Dresdner Frauenkirche hingewiesen, in deren innerer Formung eine seltsame Annäherung an die weltliche Gemeinsamkeitsform des Rangtheaters besteht. Was hier mitklingt, liegt klingend im Werke Bärbig's, und was der ehemalige Ratszimmermeister Bähr als neue Form menschlicher Zusammengehörigkeit gesucht hat, das sucht Jahrhunderte später der Sohn des Zimmermeisters Bärbig nochmals in nächster Nähe und gestaltet es auf neue Weise in verwandelten Formen. Was seinerzeit die neue Gemeinde der Protestanten war, das ist heute die Gemeinschaft der Schaffenden, der Werktätigen, in deren Mitte ein nicht geringeres Lebensgefühl und ein nicht schwächerer Glaube seine ausdrucksvolle Form sucht.

Ohne Übergang in diesem Lebenskreis verharrend, wandte sich Bärbig von vornherein Bauaufgaben zu, die ihm entstiegen oder damit in Zusammenhang standen. Sein erster Erfolg vor fast zwanzig Jahren war ein Preis im Wettbewerb um Kleinwohnungsbauten für Laubegast. Ihm folgte der erste Preis um die städtebauliche Gestaltung des Eliasfriedhofes und seiner Umgebung für Dresden, der den mittellosen Studenten der Dresdner Kunstakademie für einige Monate der Existenzsorgen enthob. Nach dem Kriege folgten ein erfolgreicher Wettbewerb um den Zentralarbeitsnachweis in Dresden und wieder preisgekrönte Wettbewerbe um Kleinwohnungskolonien in Wilsdruff, Dresden-Cotta und Dresden-Laubegast. Die elementar erneuerte Gestaltung der Kleinwohnung hatte folgerichtig zu den Fragen des Städtebaues geführt; diese Kolonien wurden zugleich gelöste Städtebaufragen. Trotz dauernder Wettbewerbserfolge war der praktische Erfolg jedoch gering. Bärbig arbeitete weiter. Neben Erfolgen bei Wettbewerben für Kriegerehrungen folgten in weiteren Jahren preisgekrönte Entwürfe für die Stadthalle, die Gewerbe- und Handelsschule, die Sparkasse, das Steueramt und den Zentralfriedhof der Gemeinde Freital. Ferner 1924 die ebenfalls preisgekrönte Stadterweiterung für Sebnitz-Hainersdorf, eine landschaftlich und städtebaulich hervorragend gestaltete Anlage von etwa zweihundert kleinen Wohnhäusern mit Badeanstalt und kulturellem Gemeinschaftsbau, die inmitten stark bewegter Gebirgszüge am Rande von Lausitz und Sächsischer Schweiz liegt und gegenwärtig zur Ausführung kommt. Die

Entscheidung zugunsten des nicht nur mathematisch gefundenen Raumes verbleibt bei allen diesen Arbeiten wie ein Erlebnis im Gefühl und wird immer wieder Keimzelle architektonischer Auswirkung.

Schon in den ersten Raumschöpfungen Bärbig's sprechen menschliche und auch seelische Notwendigkeiten mit, obgleich über jeder als Richtungsfaktor des Bauvorhabens vor allem der Zweck steht. Aber aus dem immer wiederkehrenden Zweckgedanken leitet Bärbig keine Methode ab, menschliche Ansprüche auf dem Reißbrett rechnend zu organisieren oder in Grundrissen zu uniformieren, vielmehr findet er im Zusammenhang mit alten baumeisterlichen Erfahrungen von Fall zu Fall die eigenartige, die allein richtige und vollkommene Lösung. Im Grundriß und in der Anlage eines Arbeiterwohnhauses, das gemeinhin ganz schematisch zu entstehen pflegt, steckt hier mitunter mehr Genie als in den modernen Großbauten, deren Schöpfern die Genialität ohne weiteres bescheinigt wird. Für Bärbig ist in allen Fällen das Raumgefühl, aus einem landschaftlichen und musikalischen Erlebnis kommend, entscheidend. Das Proportionsgefühl, das Empfinden für das objektiv Gliedernde der Koordinaten bleibt stets sekundär auch dort, wo den Architekten gelegentlich widerstrebende Forderungen der Auftraggeber von der eigenen Konzeption abzudrängen versuchten. Immer fand er auch dann noch Mittel und Wege, die das Ganze retteten.

Niemals kam er auf den Weg billiger Kompromisse, verlegener Stilanleihen oder gewagter Experimente. Der Stil, wie er sich ehemals aus der metaphysischen Überwölbung des Bauens epochal ergeben hatte, war für ihn keine Angelegenheit des Willens oder der Energie, wie für andere Architekten, die sich vermaßen, vom Stil als einem Resultat zu denken, das kommen mußte, wenn man nur wollte.

In dieser Hinsicht hat Bärbig nichts gewollt, aber alles erreicht, indem er sich der stetig ordnenden, organischen Kraft der Elemente anvertraute, die seine Architektur zutiefst bestimmten. Ohne modern sein zu wollen, wurde er es wahrhaft und zuverlässig, indem er den alten Baugedanken belebte und ohne die stilistische Zwangsläufigkeit früherer Epochen aufrichtig entwickelte. Nirgends überschreitet er das zweckvoll und organisch entstandene Gehäuse, nirgends bemüht er sich um Schönheit oder Stil: beides ist immer wie von selbst als natürliche Begleiterscheinung da. Schon aus dem Gelände heraus sieht sich Bärbig zu einer Bildung des Raumes gedrängt,

die der Natur folgt, sie plastisch weiterführt oder ergänzt, von hier aus erscheint ihm der Baugedanke festgelegt und zur möglichen Vollendung bestimmt. Als schönstes Beispiel dieser Auffassung und Arbeit sei hier das Jugenderholungsheim Ottendorf genannt, eine Bauanlage vorbildlicher Art und zugleich ganz persönlicher, unverwechselbarer Prägung.

Bärbig beginnt einen Artikel über diese Bauanlage so: »Die Endlerkuppe bei Sebnitz, auf der die Anlage errichtet wurde, ist eine jener sanften Kuppen, die das Lausitzer Bergland nach einem letzten breiten und dunklen Fortissimo im turmgekrönten „Tanzplan“ gegen die feierlichen Sandsteinwände des Winterberggebietes und der Schrammsteine abklingen läßt. Sie steht in einem Zug granitener Hügelwellen, dicht an den Formationen des Sandsteins, mitten in einem Naturraum, den die Berge in der Runde bilden. Vom Osten her grüßt das böhmische Land mit dem lieblichen Blau ungezählter Basalkuppen. Im Westen liegt das ferne Elbtal mit seinen Sandsteinplattenbergen. . . Auf dem Rücken der Endlerkuppe stand ein kleiner Mischwald von Buchen, Eichen, Birken, Fichten und Kiefern, in den die Anlage gebettet wurde.«

Betrachtet man daraufhin die Abbildungen des Erholungsheimes, so dürfte vermutet werden können, wie Bärbig aus dem Begreifen landschaftlicher Gegebenheiten und geographischer Bedingungen den Plan des Bauwerkes in sich entdeckt und entwickelt hat. Aus dem Gelände ergaben sich Höhe und Weite der Baumasse, Gang und Gliederung der Teile, aus dem Zweck organisierte sich der Grundriß, dessen Vollkommenheit damit zusammenhängt, daß Wohnung und Wirtschaft getrennt sind, ohne sich zu isolieren. Auch in allen anderen Anlagen Bärbigs findet man je und je die größte Rücksicht auf Zweckmäßigkeit, organische Betriebsorganisation, die ganz klar und konsequent das Funktionelle als Ausgangspunkt seiner Konzeptionen, jedoch mit dem landschaftlichen Erlebnis verbindet und einen typischen Bau schafft. Das führt bei den heute so häufigen gemischten Funktionen eines Bauwerkes, beispielsweise Krankenkasse mit Wohnungen oder Zentralwäscherei, oder Arbeitsamt mit Wohnungen, zu ganz eigenen Ergebnissen. Grundsätzliche Trennung aller verschiedenen Funktionen und zugleich deren organische Verbindung ist hier das Kennzeichnende jeder Lösung. Man findet diese Lösungen sowohl bei der Zentralwäscherei für die Stadt Freital, bei den Ortskrankenkassen für Gottleuba und Sebnitz, wie bei dem Arbeitsamt, der Stadtbank und dem projektierten

Krankenhausbau derselben Stadt, aber auch bei dem Burgausbau und Zentralküchenanbau der Jugendburg Hohnstein, dem Projekt des Lehrerheims für Dresden.

In höchster Durchführung zeigt sich Bärbig klar waltender Wille, begleitet von niemals versagender Erfindungsgabe, bei der mit dem I. Preis ausgezeichneten Zentralanlage des Konsumvereins Vorwärts in Dresden, einer Riesenanlage, deren Bauzeit auf etwa sieben Jahre, deren Baukosten auf 20 Millionen Mark geschätzt werden. Dieses bisher größte Werk Bärbigs, welches einen Höhepunkt seines Schaffens darstellt, umfaßt nach dem in wenigen Wochen entstandenen Wettbewerbsprojekt eine Bäckerei und Fleischwarenfabrik, die nach ihren Ausmaßen und Leistungen zu den größten des Kontinents gehören werden, eine Großkraftwagenhalle, ein weitläufiges Werkstattengebäude, ein riesiges Lagergebäude von 125 m Länge und 10 Stock Höhe, ein Verwaltungsgebäude, eine Kraftzentrale und alle dazugehörigen Nebenanlagen.

Die Phantasie des Architekten, an unzählige Zweckforderungen peinlich gebunden, wirkt sich hier wieder lebendig am Kubischen aus und erzwingt einen Bau, dessen Nüchternheit nicht weniger großartig ist, als die der Frauenkirche. Ohne gegenständlich oder zeitlich bedingte Romantik kommt Bärbig hier zu der schönen Klarheit und Sauberkeit architektonischer Ergebnisse. Man sieht nicht die Spaltung, die zwischen den Begriffen Architektur und Bauen längst eingetreten ist, empfindet nicht, daß das eine mit dem andern gewöhnlich nichts mehr zu tun hat, daß die Architektur als Gefühlsausdruck der Menschheit eine Sache der Vergangenheit, das heutige Bauen eine Notwendigkeit mit völlig anderen Voraussetzungen ist. Hier wächst etwas Zukunftskräftiges, Hoffnungsvolles; nicht umsonst hat die Gesinnung des Barock geistige Grundlagen zu dieser neuen Raumbewältigung gelegt und die ersten Baupläne aus dem Gefühl beeinflußt. Hier liegen vielleicht auch die reichsten Möglichkeiten für die Baukunst unsrer Zeit.

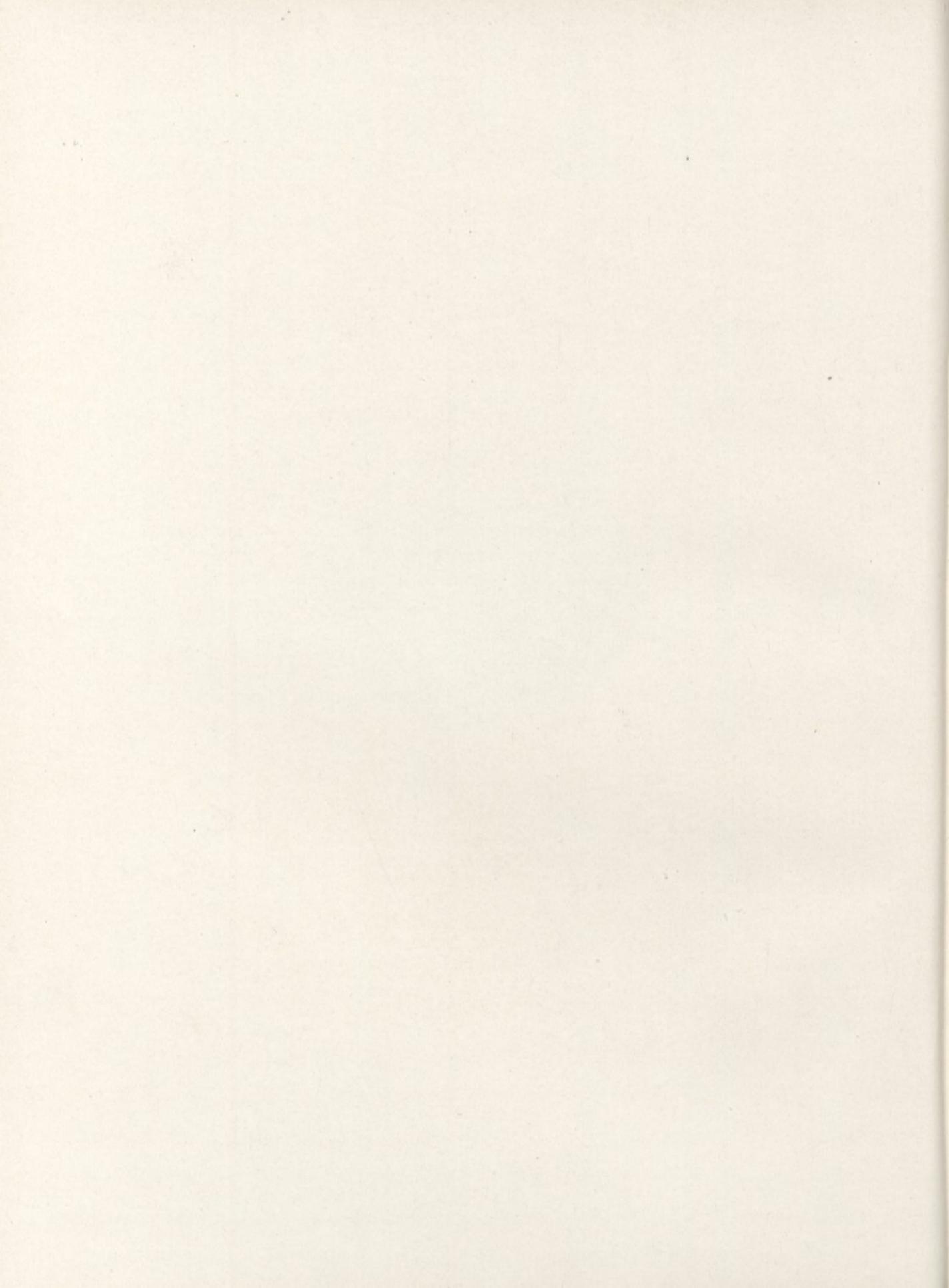
Martin Richard Möbius.

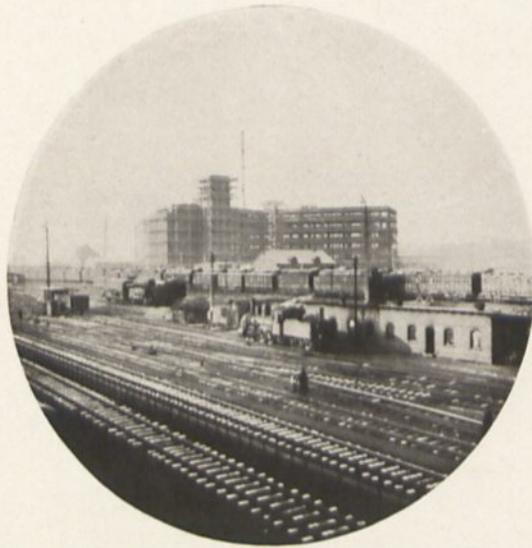
Als Mitarbeiter waren im Büro des Architekten tätig:

Max Schöne, Dresden, seit 1918

Emil Paust, Dresden, seit 1925

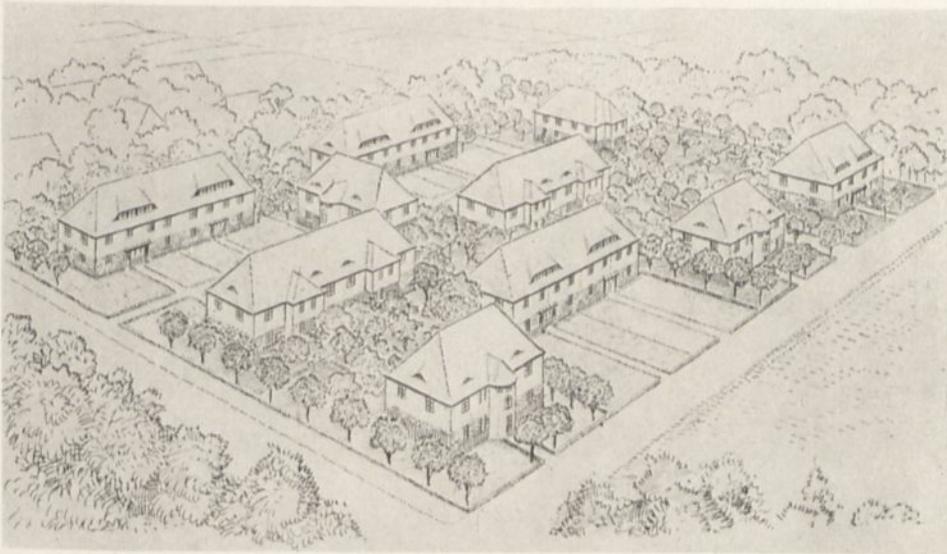
Fritz Köhler, Heidenau, seit 1926





1929/30 Betriebszentrale Konsumverein Vorwärts Dresden,  
1. Bauabschnitt

ABBILDUNGEN



1919 Kleinwohnungskolonie Wilsdruff, Wettbewerb 1. Preis



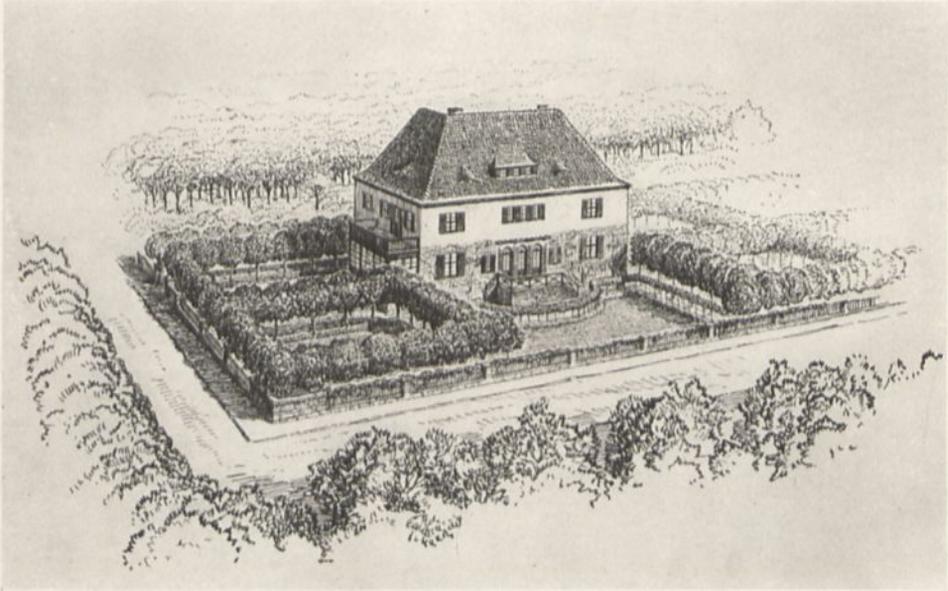
1920 Kleinwohnungskolonie Laubegast, Wettbewerb 1. Preis



1921 Haus G. in Pappritz



1920 Haus G. in Pappritz



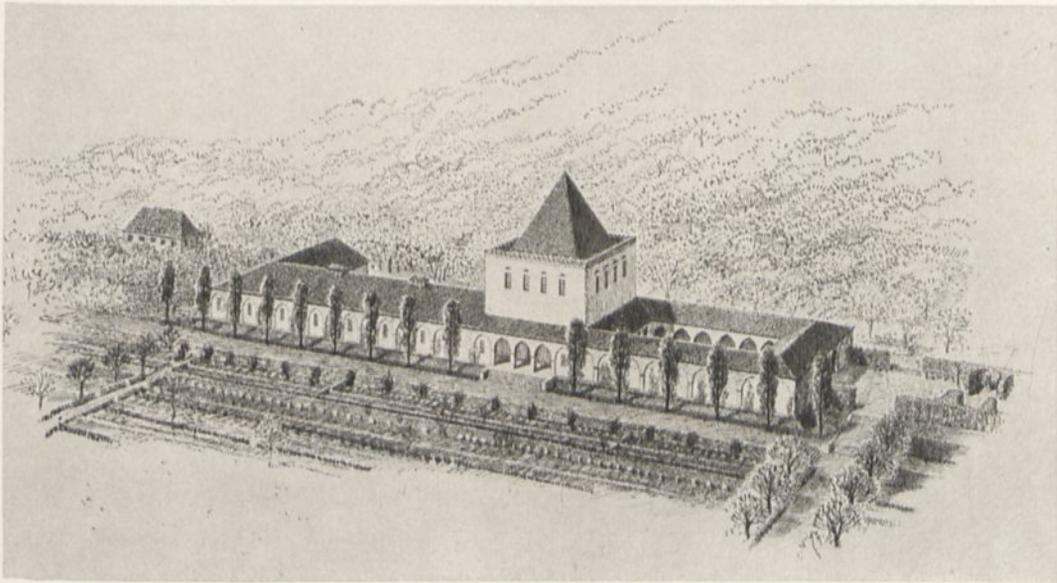
1922 Entwurf zum Landhaus K. in Klotzsche



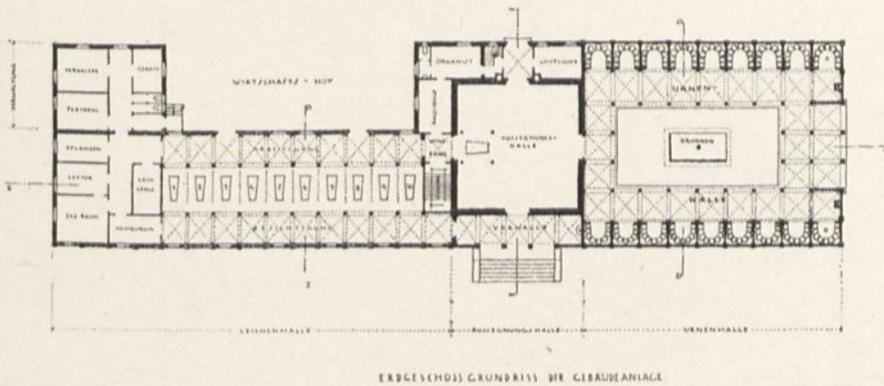
1923 Friedhof Böhrigen



1923 Friedhof Böhriegen, Kapelle

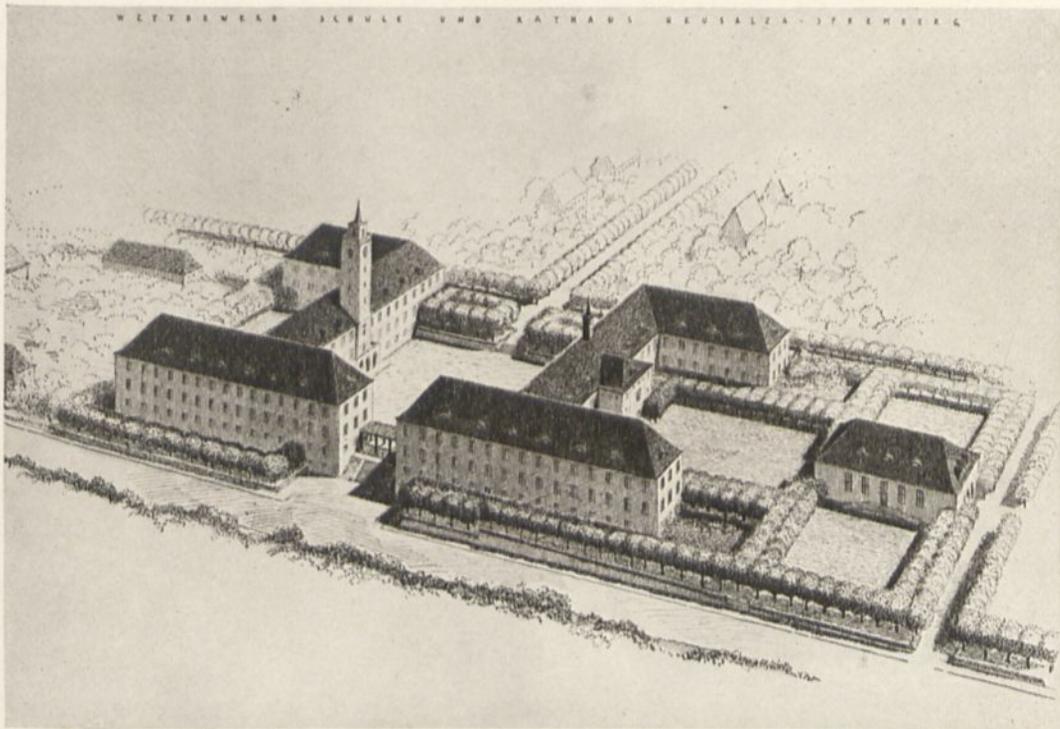


1924 Zentralfriedhof Freital, Wettbewerb 1. Preis

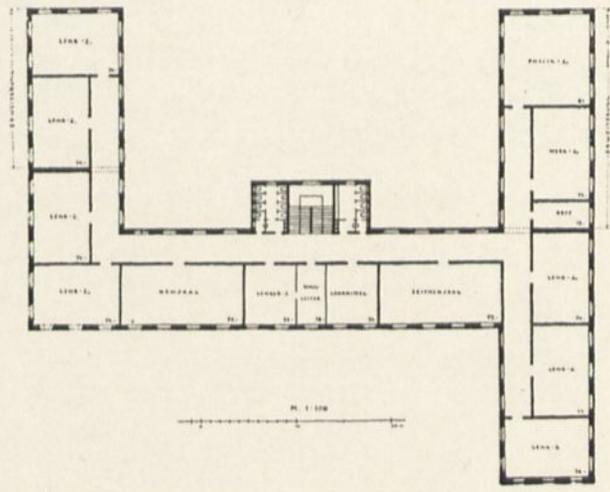


ERDGESCHOSS GRUNDRISS DER GEBÄUDEANLAGE

1924 Grundriß Zentralfriedhof Freital



1924 Schule mit Rathaus Neusalza-Spremberg, Wettbewerb 1. Preis



1924 Schule mit Rathaus Neusalza-Spremberg, Grundriß



1924 Kolonie Sebnitz-Hainersdorf



1925 Siedlung Niederpoyritz



1925 Heilstätte Hohwald, Beamtenwohnhaus



1926 Siedlungshaus Bärenstein i. Erzgeb.



1925 Kolonie auf dem Pladerberg, Königstein



1925 Kolonie auf dem Pladerberg, Königstein



1925 Landhaus Falkenberg, Königstein

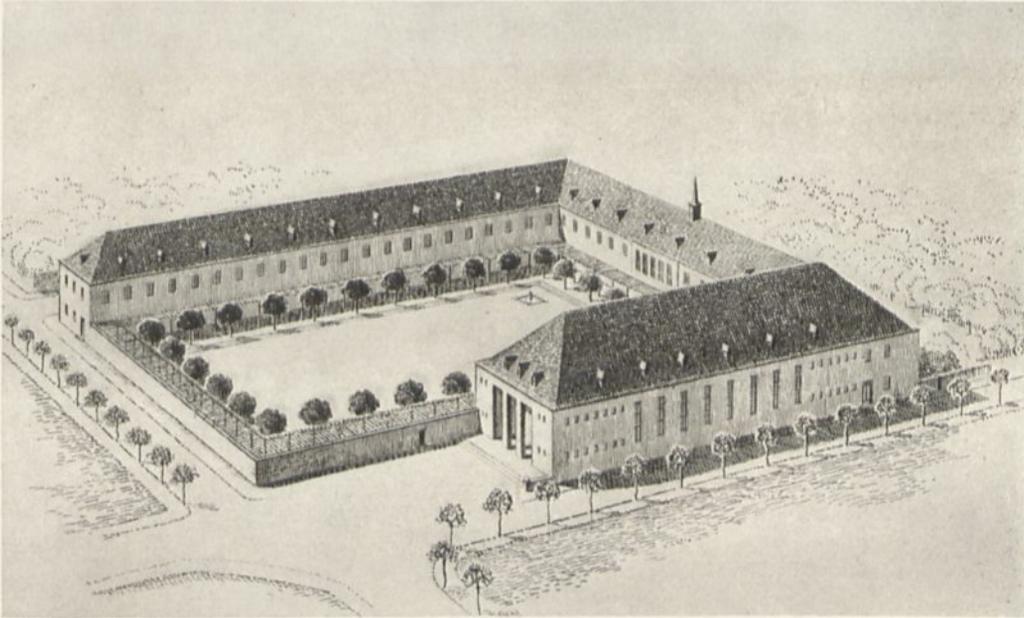


1926 Weinberghaus Klien, Niederpoyritz

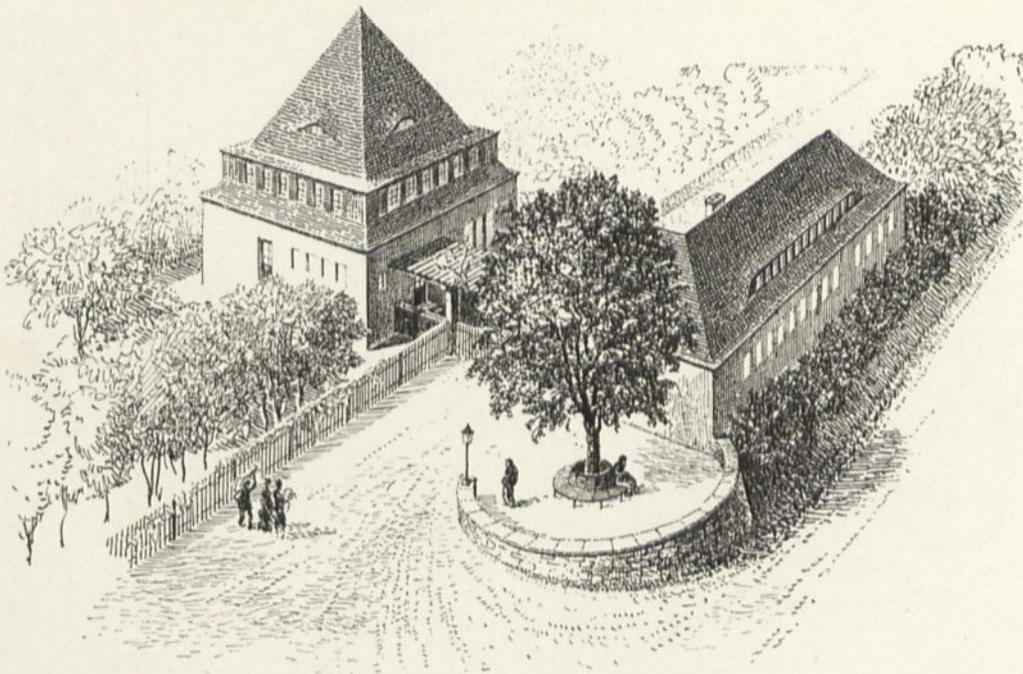


1926  
Jugendburg Hohnstein,  
Ferienzelle

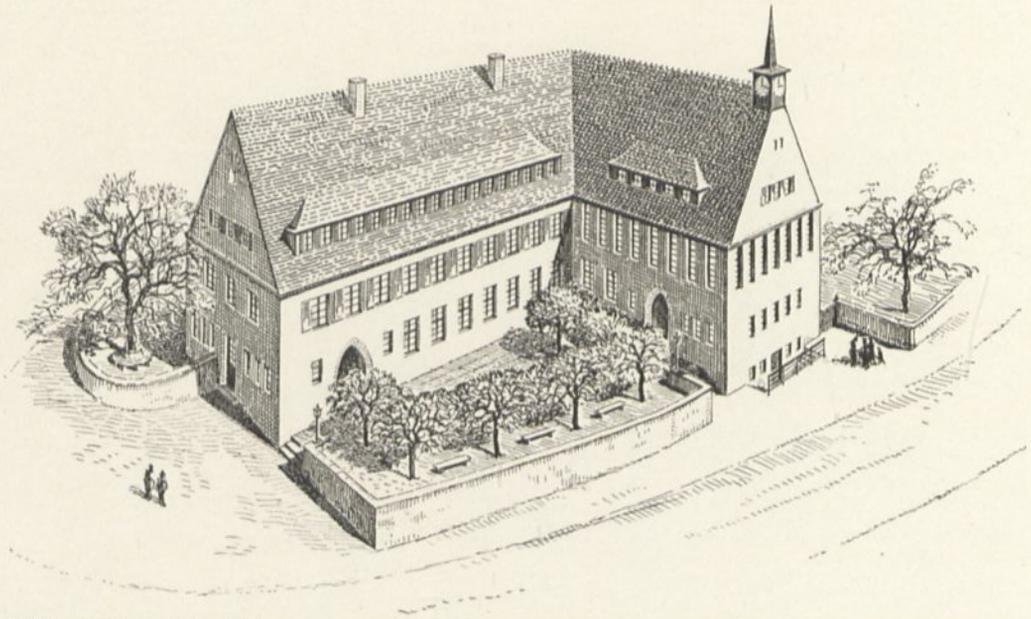




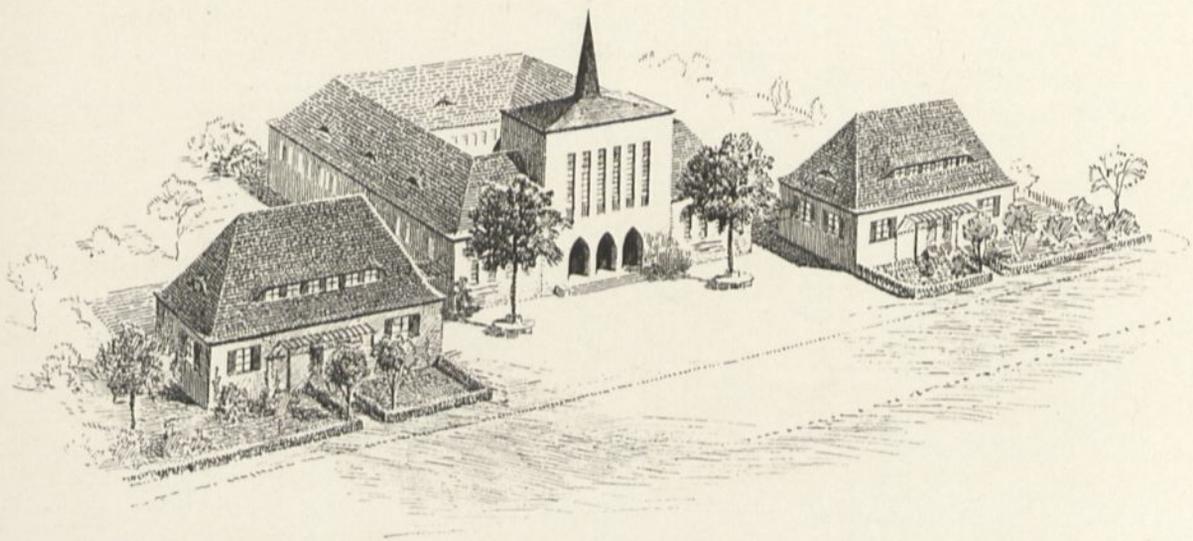
1926 Wettbewerb Ottendorf-Okrilla



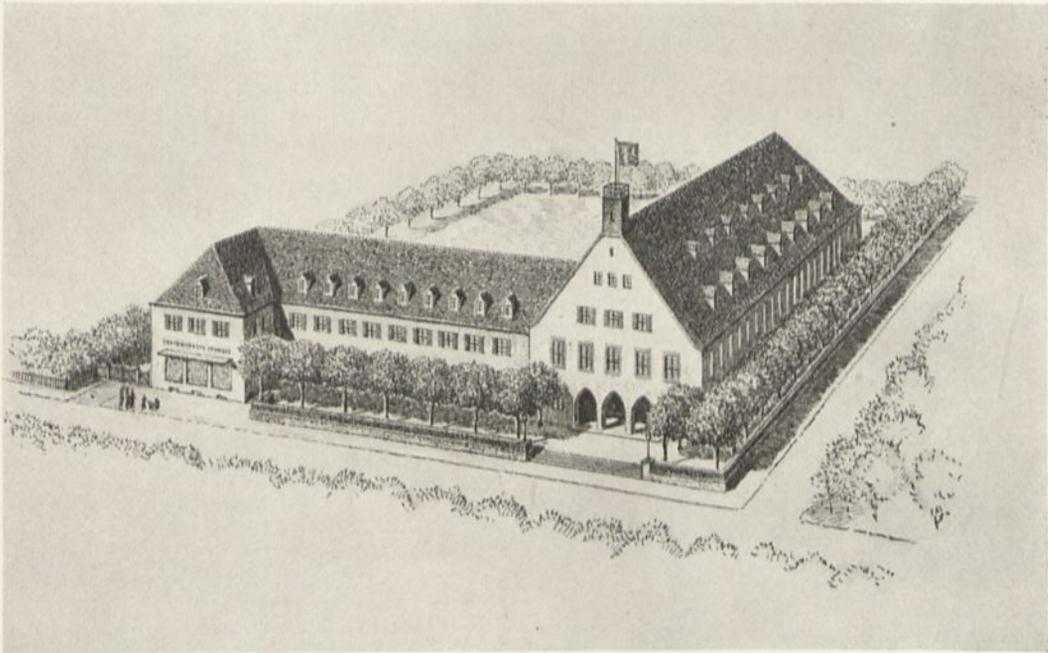
1927 Bezirksheim Pirna, Direktorhaus und Verwaltungs-Gebäude



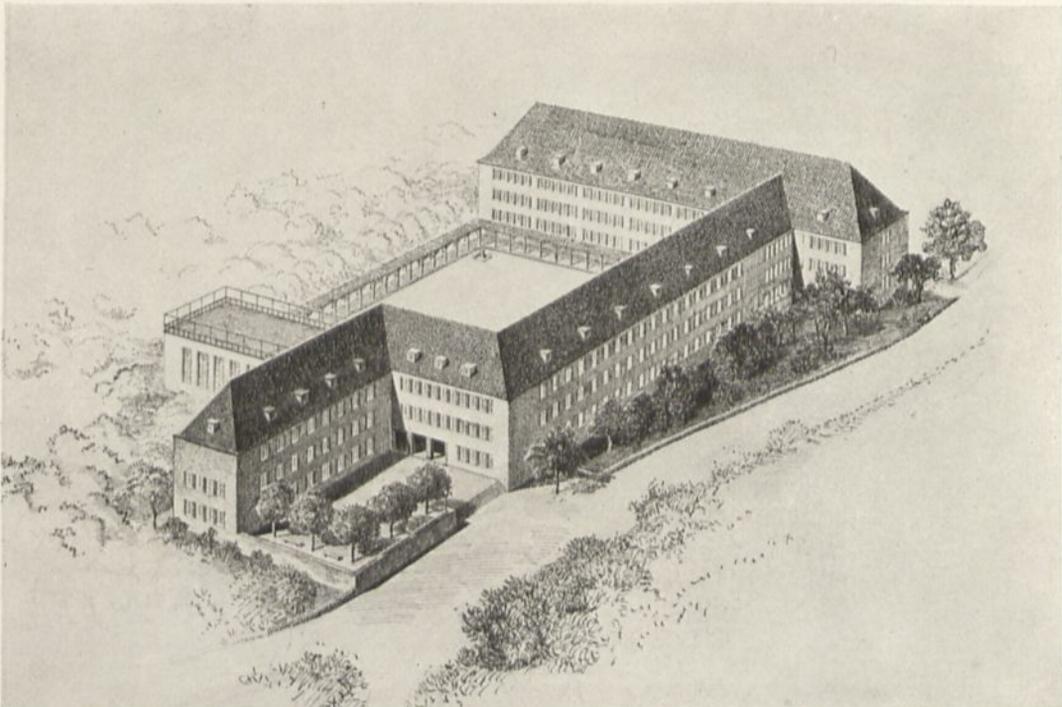
1927 Arbeitsamt Sebnitz



1927 Arbeitsamt Heidenau



1927 Gewerkschaftshaus Demitz-Thumitz



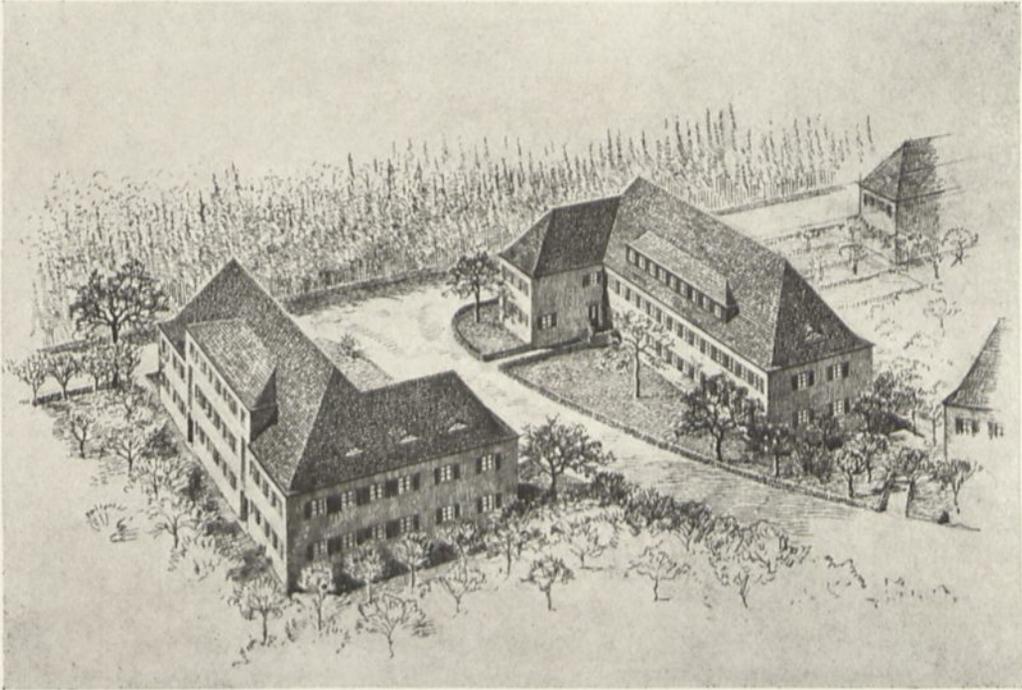
1927 Zentralschule Brand-Erbisdorf



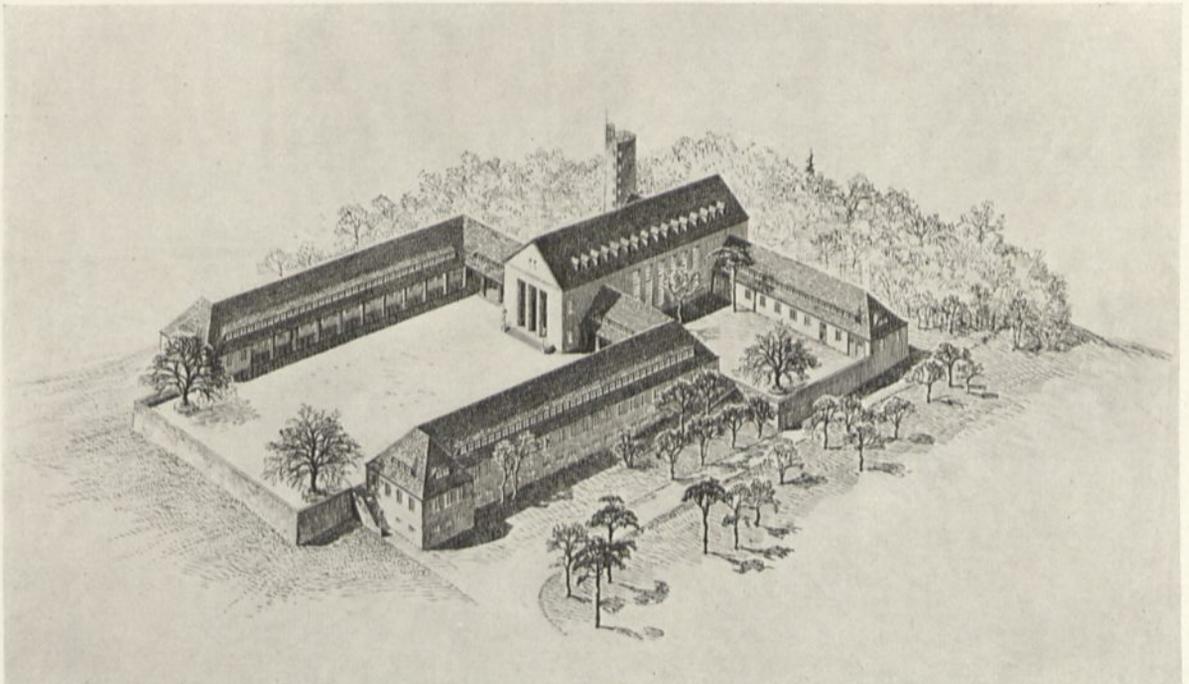
1928 Ortskrankenkasse Gottleuba



1928 Ortskrankenkasse Sebnitz, Kassenraum



1928 Kleinwohnungskolonie auf dem Knöchel, Sebnitz



1928 Jugenderholungsheim Ottendorf. Ausführungsentwurf



1928/29 Jugendberufsheim Ottendorf



Eingang zum Heimhof



1928/29 Jugendberufscenter Oltendorf, Heimhof



1928/29 Jugenderholungsheim Ottendorf, Heimhof. Bastion



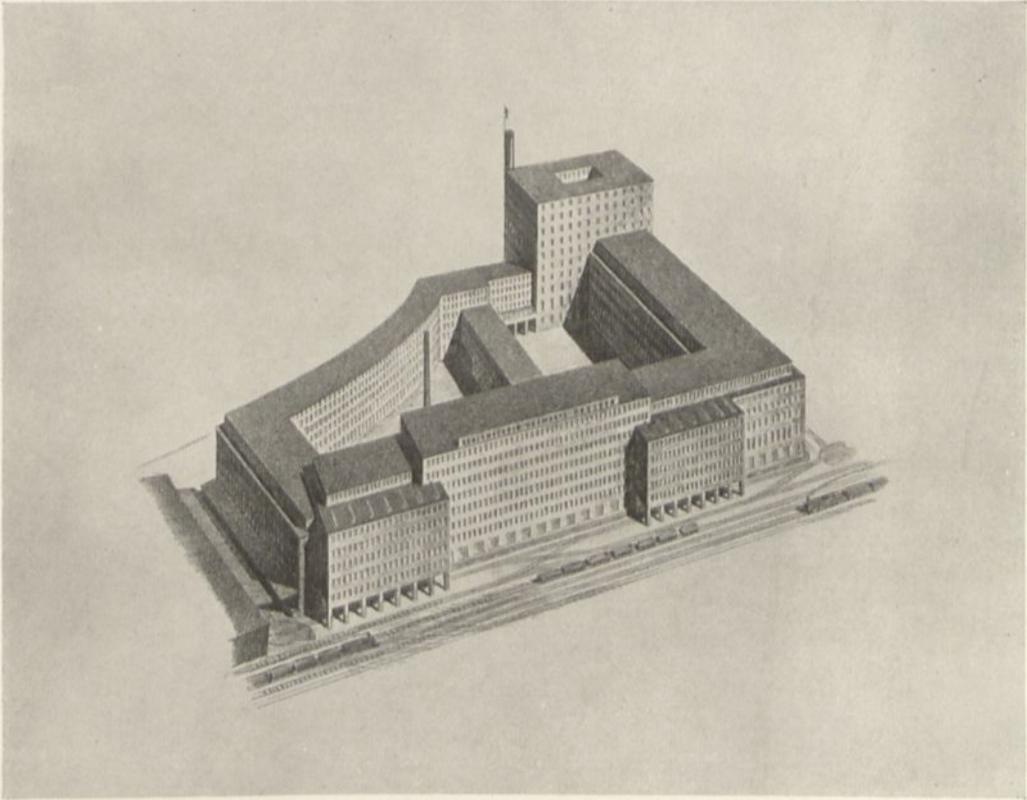
1928/29 Jugenderholungsheim Ottendorf, Tagesraum



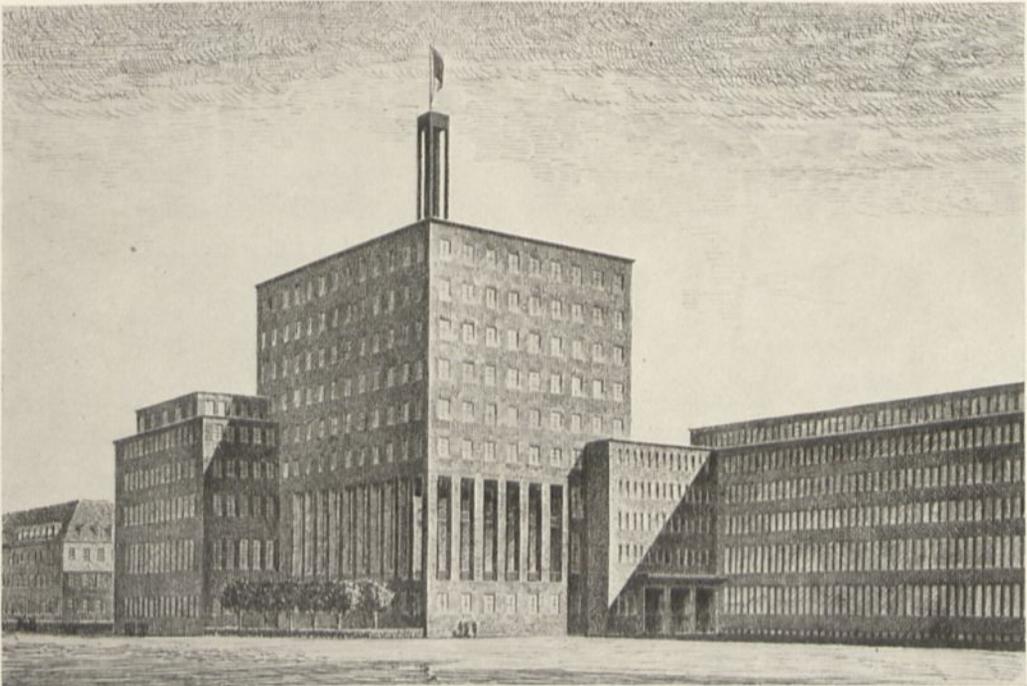
1928/29 Jugendberufshilfe Ottendorf, Heimhof. Laubengang



1928/29 Jugendberufshilfe  
Ottendorf, Schlafraum



1927/30 Betriebszentrale Konsumverein Vorwärts Dresden, Luftbild



1927/30 Betriebszentrale Konsumverein Vorwärts Dresden, Perspektive Fabrikstr.

# KÜNSTLER UND HANDWERKER

Wenn man einen Aberblick über das künstlerische Wirken eines Architekten geben will, muß man nicht zuletzt der schaffenden Hände der beteiligten Industrie und des ausführenden Handwerkers gedenken. Sie alle drücken der Schöpfung in baulicher Beziehung ihren ureigensten Stempel auf. Es ist nicht damit getan, ihre Mitarbeit nur vom wirtschaftlichen Standpunkt aus zu betrachten, sondern auch hier ist es der Geist, der das Letzte und Beste leistet zum Wohle und Vorteile des Ganzen, der alle Mitwirkenden befähigt, Probleme lösen zu helfen und einem Bauvorhaben zum guten Gelingen zu verhelfen. Wie diese Stellen zum Teil bei den Arbeiten der in diesem Buche behandelten Bauten mithalfen, so legten sie auch Wert auf ihre Mitarbeit am Zustandebringen dieses Buches, einig mit uns in dem Wunsch, nach vollendeter Leistung auch einem breiteren Forum Zeugnis abzulegen vom Wollen und Werden.

D E R V E R L E G E R



# Werfstätten Karl Franz

Innenausbau · Wohnungseinrichtungen · Einzelmöbel  
Bautischlerarbeiten · Ladeneinrichtungen · Tapeziererarbeiten

Freital I, Untere Dresdner Straße 4a

Fernsprech-Anschluß: Amt Dresden Nr. 43156, Amt Freital Nr. 394

Obige Firma hat für Herrn Architekt B ä r b i g, insbesondere für das Jugenderholungsheim in Ottendorf, eine große Anzahl erstklassigster Arbeiten zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt. Im allgemeinen beschäftigt sich die Firma mit Innenausbau; es kommen einfache als auch polierte Ausführungen in erstklassigster Arbeit in Frage.

Das Geschäft wurde etwa im Jahre 1921 in Freital gegründet und dank der Energie und Tatkraft des Inhabers, aus kleinen Anfängen zu einer beachtenswerten Höhe gebracht. Es werden heute zeitweilig 100 Leute beschäftigt. Vor drei Jahren wurden die Grundstücke der Fa. Hermann & Söhne (diese letztere Firma bestand seit 1844) käuflich übernommen und der alte Betrieb wurde in eine ganz moderne Anlage umgebaut.

Zahlreiche Aufträge von allen größeren Architekten und von Privat lassen erkennen, daß sich die Firma besten Rufes erfreut.

Umsatzziffern sind die folgenden:

1924	Mt. 72011.—	1925	Mt. 111693.—	1926	Mt. 191858.—
1927	„ 370682.—	1928	„ 375772.—	1929	„ 500000.—

**ERNST GROHMANN**  
BAU-UNTERNEHMER  
**SEBNITZ-SACHSEN**  
ROSENSTRASSE 21  
FERNSPRECHER AMT SEBNITZ NR. 373

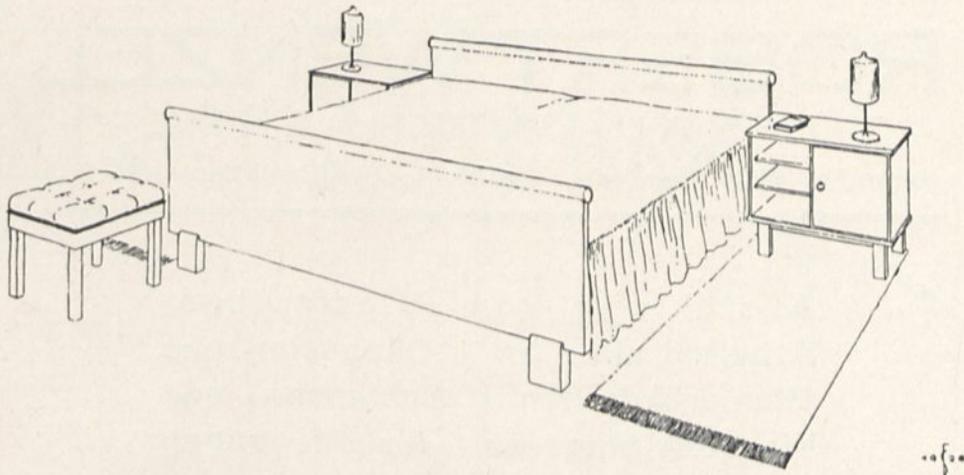
**AUSFÜHRUNG VON BAUTEN ALLER ART**

UNTER LEITUNG VON  
ARCH. B.D.A. KURT BÄRBIG, DRESDEN  
AUSGEFÜHRTE BAUTEN 1928/29:

ORTSKRANKENKASSE in Sebnitz  
WOHNHAUSBAUTEN für die Bezirks-  
siedlungsgesellschaft, Pirna

WOHNHAUSBAUTEN für die Siedler-  
schaft, Sebnitz

STADTBANK SEBNITZ in Sebnitz  
JUGEND-ERHOLUNGSHEIM Ottendorf  
in Gemeinschaft mit der Bauhütte,  
Dresden



---

Menschen  
mit neuem Kulturwillen  
finden zweckmäßig gearbeitete und  
in der Form ehrliche Möbel  
preiswert in unseren Schauhallen  
Wir gewähren langfristige Teilzahlung und  
nehmen auf wirtschaftlich Bedrängte jede  
mögliche Rücksicht



Bärbig-Stühle · Siedler-Hausrat · Jugendherbergsmöbel

**H A U S R A T**  
GEMEINNÜTZIGE MÖBELVERSORGUNG, G. M. B. H.  
DRESDEN

NEUSTÄDTER MARKT 8 · FERNSPRECHER 53220 · ZWEIGSTELLE: ZITTAU, NEUSTADT 38

---

# ROBERT WENZEL

TIEFBAU-UNTERNEHMER

Fernruf Nr. 320 / Gegr. 1904 / Giro-Konto: Stadtbank Sebnitz Nr. 862

---

**Ausführung von Pflasterungs-  
Arbeiten aller Art · Chaussier- und  
Planier-Arbeiten · Schleusen- und  
Wasserleitungs-Bau · Kabellegungen**

---

**SEBNITZ - SACHSEN**

# ARTHUR GRAF

FEINEISEN, KUNST- UND BAUSCHLOSSEREI

DRESDEN **A** MAXSTR. **2-4**

SPEZIALERZEUGNISSE:

Schaufenster-Anlagen in Eisen und Bronze  
Schaukästen  
Feuerbeständige und feuerhemmende Türen  
Scherengitter  
Transparent-Fassadenbeleuchtungen  
Markisen in Ia Ausführung  
Qualitätsarbeit in Anschlagarbeiten  
für Villen und Großbauten

VERKAUFSBÜRO:

„ATLAS“ Hartmann-Pat.-Garagenverschlüsse  
„ATLAS“ gepreßte Stahltore und Türen  
„ATLAS“ Stahlzargen  
„ATLAS“ Stahlregale

SPEZIALOFFERTEN UNVERBINDLICH

---

---

# SENKINGWERK

## A.=G.

GROSSHERD - ANLAGEN für jede Beheizungsart  
GROSSKOCH - ANLAGEN für Dampf, Kohle, Gas und  
Elektrizität

WÄSCHEREI - ANLAGEN  
BÄCKEREI - ANLAGEN  
SCHLACHTEREI - ANLAGEN

Zweigbüro  
Dresden

VORSTAND  
TH. J. PLACZEK

Dresden=A. 19  
Tischerstraße Nr. 6b  
Fernsprecher 31611

Wir haben eingerichtet:  
Jugendburg Hohnstein, Jugenderholungsheim Ottendorf usw.

---

---

## Alfred Hausding, Langburkersdorf

---

---

Fernruf: Amt Neustadt i. Sa. 252

Bau- und

Maschinenschlosserei  
Installationsgeschäft  
Autogen. Schweißanlage



# ROTTWERNDORFER MARMORWERK PIRNA - ROTTWERNDORF

FERNRUF PIRNA NR. 389

Großes Lager von Rohblöcken und Platten, in nur echten deutschen und ausländischen Marmoren, Kalkstein und Travertin. Lieferung von Waschtischaufsätzen, Möbelplatten, Toiletten für fließendes Wasser, Friseurtoiletten, Ladentafeln, Schalttafeln, Wandverkleidungen, Kaminen, Bauarbeiten usw. in bester Ausführung. Besonders leistungsfähig in Bauarbeiten jeder Art.

Marmorsägewerk

Schleiferei und

Steinmetzgeschäft

## FLECK & ILLMERT, G. M. B. H.

PIRNA-ROTTWERNDORF · TEL. 788

Cottaer und Postaer Sandstein, Teichstein. Eigene große Steinbrüche, Sägewerks- und Dreherei-Anlagen, Steinmetzbetriebe

Hugo Hempel

Malermester

Sebnitz (Sachsen) \* Fernruf 416 \* Nieder-Einsiedel C. Sl.



SP

Ausführung zeitgemäßer  
Dekorationsmalereien

EUGEN DRESSLER, HOHNSTEIN (SÄCHS. SCHWEIZ)

BAUGESCHÄFT U. SAND-  
STEINBRUCHBETRIEB

TELEFON HOHNSTEIN 32

AUSFÜHRUNG ALLER HOCH-  
UND TIEFBAUARBEITEN

# KARL ZIMMERMANN

BAUGESCHÄFT

RATHMANNSDORF-PLAN / SA.

FERNSPRECHER: BAD SCHANDAU 186

BÜRO FÜR ARCHITEKTUR, BETON U. EISENBETON  
NEU- UND UMBAUTEN JEDER ART  
LEITERRÜSTUNG / BAUMATERIALIENLAGER  
EIGENE SANDSTEINBRÜCHE

Ausgeführte Bauten unter Leitung von Herrn Architekten BDA Kurt Bärbig:  
Um- und Erweiterungsbau der Jugendherberge (DJH) Ostrau bei Bad Schandau;  
Umbau des August - Bebel - Kinderheimes in Gohrisch (Sächs. Schweiz);  
Neubau des Wasserwerkes für das Jugenderholungsheim Ottendorf bei Sebnitz

## POESE & GAERTNER

GEGRÜNDET 1891

Bauwaren - Großhandlung :: Fußbodentäfelung  
Wandbekleidung, Baukeramik, Rohbau-Verblend-  
Klinker, Steinzeugrohre usw. Fabriklager u. Vertretung der

VEREINIGTEN  
CHAMOTTE -  
FABRIKEN  
C. KULMIZ  
S A A R A U

**DRESDEN-N. 6, Schlesische Straße 6**

(am Neustädter Personenbahnhof) :: Fernruf 55288

Eigener Gleisanschluß

## HERMANN FREYBOTH

MÖBELFABRIK // INNENAUSBAU

DRESDEN-A. 28, GRÖBELSTR. 17

GEGR. 1873 — TELEFON 13502

LIEFERTE KOJEN

TAGESRÄUME UND VIELES ANDERE

DEUTSCHE **WERKSTÄTTEN · A · G**  
**HELLERAU**  
DRESDEN · MÜNCHEN · BERLIN

MÖBEL · STOFFE · TEPPICHE  
BELEUCHTUNGSKÖRPER  
KUNSTGEWERBE

**PAUL KAPPEL**  
**BAUBESCHLAG-  
GROSSHANDLUNG**

Beschläge für Schiebe-, Dreh-,  
Harmonika-, Gelenk- und Pendeltüren.  
Schiebefenster, Schalter, Inneneinrich-  
tungen und anderes mehr. 1927 geliefert:  
Beschläge für 25000 Türen

Spezialgeschäft für Beschläge für  
Türen, Fenster und Möbel jeglicher Art.

**DRESDEN-A.**  
**PILLNITZER STR. 24 / TEL. 13822**

*Heizungsanlagen*

Lüftungen	Trockenanlagen
Luftheizungen	Entnebelung
Luftbefeuchtung	Warmwasser
Kesselanlagen	Badeanlagen

*Sanitäre Anlagen*

**W. Heiser & Co.**

G. m. b. H.

Dresden-A. Haydnstr. 9

Telephon 35517 Gründung 1870

**ARCHITEKTURBEDARF**

TECHNISCHE SPEZIAL-ABTEILUNG  
DER NEUEN KUNST FIDES G. M. B. H.

**DRESDEN-A. 1**

**WALPURGISSTRASSE 15**

NEUZEITLICHE BELEUCHTUNGSKÖRPER/BAU- U. MÖBELBESCHLÄGE  
ARMATUREN/OFEN/TYPENMÖBEL/VORHANGSCHIENEN USW.

# Paul Mittag

Hoch-, Tief- und Betonbau



**Dresden-A. 27**

Cunnersdorfer Straße 18 • Fernsprecher Nr. 42343

Georg Paul Krampe

Fachgeschäft für  
Wandplatten / Fußbodenbelag  
Kunstkeramik / Terrazzo / Steinholz  
Dresden-A. 24 / Telefon 45 558

**OTTO WILH. STEIN**

GARTENGESTALTUNG B. D. G. A.

**DRESDEN-LOSCHWITZ • RUF: 37801**

Sonderheft „Schöne Gärten“ kostenlos

# Lampen BÖSENBERG

Dresden-Serrestr. 5-7 · Tel. 13160

Anfertigung von  
**Beleuchtungskörpern**  
nach gegebenen Entwürfen

Großes Lager von  
**Leuchtkörpern**  
in allen Preislagen

**KRETZSCHMAR, BÖSENBERG & CO.**

## Georg Kirsten

Sebnitz i. Sa. / Schandauer Str. 17

FERNSPRECHER NR. 410

Eisenkonstruktionen / I-Trägerlager  
Gesensschmiede / Maschinen- und Apparatebau

## Wasser

beschafft und fördert  
in jeder Menge für Städte / Gemeinden / Industrie / Private

## AUGUST BORRMANN

Gegr. 1852 DRESDEN-N. 22, MORITZBURGER STR. 20 Ruf 55361

Max Schurig Klempnerei und Installation Neustadt (Sachsen)  
Bau-, Gas- und Wasseranlagen + Elektrische Licht- und Kraftanlagen + Blitzableiter  
Fernsprecher Nummer 318

**CARL ALFRED RICHTER, CARFABRIK**  
KOMM.-GES. SEBNITZ B. SACHSEN

ABT.: A. HOLZBEARBEITUNG u. BAUBELIEFERUNG  
BAUGLASEREI, TÜREN, FENSTER, INNEN-EIN-  
RICHTUNGEN FÜR VERWALTUNGS- GEBÄUDE,  
GESCHÄFTS- HÄUSER UND FABRIKEN, MÖBEL

ABT.: B. IMKERBEDARF  
BIENENHÄUSER - WOHNUNGEN UND  
ZUCHTGERÄTE - Ia REFERENZEN UND  
KOSTENANSCHLÄGE ZU DIENSTEN

DRESDEN-A., HOLBEINSTRASSE 48 • FERNRUF 60959  
MITGLIED DES VERBANDES SOZIALER BAUBETRIEBE



MALEREI  
GENOSSENSCHAFT  
DRESDEN  
DIE WERKSTATTE FÜR NEUZEITLICHE  
DEKORATIONS UND SCHRIFTMALEREI

# KURT KÜHNEL

BAUMEISTER  
SEBNITZ (SA.)

FERNSPRECHER SEBNITZ 91

UNTERNEHMUNG FÜR HOCH-,  
TIEF- UND EISENBETONBAU  
DAMPFSÄGE- UND HOBELWERK

# KLEIN & BÖHME G.M.B.H

DRESDEN-A.16 / ARNOLDSTRASSE 16 / FERNSPRECHER 34229

## ZENTRALHEIZUNGEN

WARMWASSERBEREITUNGEN / WASSERVERSORGUNGEN / SANITÄRE  
EINRICHTUNGEN / GAS-ANLAGEN / WÄSCHEREI-ANLAGEN

AUSFÜHRENDE DER ZENTRALWÄSCHEREI STADT FREITAL



**DRESDEN-N.**  
Großenhainer Str. 41-43  
**CHEMNITZ i. SA.**  
Planitzstraße 5

## K. H. KOCKISCH

### BAUSTOFF-GROSSHANDLUNG

STÜCKKALK, ZEMENT, STEINZEUGRÖHREN  
CHAMOTTEWAREN, PLATTENBELÄGE, STABIL-  
PLATTEN, LEICHTWÄNDE, SCHLACKENSTEINE

## *Reinhard Neumann · Tischlermeister*

*Dresden-A., Krenkelltr. 32, Fernruf 32510*

*liefert Kunst-Möbel und Innen-Ausbauten*

*Großes beltgepflegtes Holzlager ◊ Beste Arbeit ◊ Feinste Referenzen*

## EMIL GROESSLER - PARKETTFABRIK - ARNSDORF (SA.)

G E G R Ü N D E T 1 8 9 6

SPEZ.: STABPARKETT MIT FESTER FEDER - TAFELPARKETT MODERNER STIL

**TURM-  
UHREN**

## HEINRICH RICHTER

Markgrafenstr. 42 DRESDEN 6 Fernruf 53025

Signal-, Kontroll- und Dauerstromanlagen  
s. Arbeitsnachweis Sebnitz u. a.

Fachmännische Ausführung von Reparaturen

**ELEKTR.  
UHREN**



# Max Kopprasch

## Tischlermeister

Bau: Innenausbau : Wohnungseinrichtungen : Einzeilmöbel

## Cunnersdorf-Königstein

Gegründet im Jahre 1904 :: Tel.: Königstein 97



## Karl Schindler, Dresden-A.24

Bildhauer-, Stuck- und Rabitzarbeiten

Kunststein — Monierbau



## Rabenauer Sitzmöbel M.B. Kind, Dresden-A.

Stadtkontor: Landhausstraße 27

**Stühle, Sessel und Tische** in Werkarbeit

in allen Holz- und Stilarten zu Fabrikpreisen. — Anfertigung nach Zeichnung billigst. — Lieferant für Stadt- und Staatsbehörden

# Friedrich Berner

## Sebnitz in Sachsen

Sernsprecher Nr. 229

## Linoleum-, Lack- und Farben-Handlung

# HERMANN KUMMER

SCHLOSSERMEISTER  
KUNST- U. BAUSCHLOSSEREI  
EISENDREHEREI/AUTO-  
GENISCHE SCHWEISSEREI

SEBNITZ (SACHSEN) ★ MUHLBERGWEG 3

## Alwin Köhler

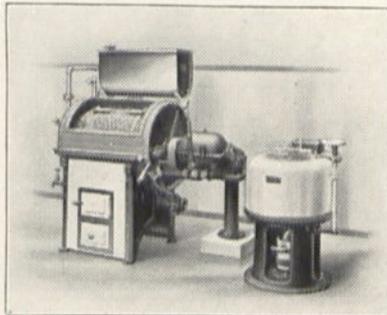
Langburkersdorf Nr.163 / Fernsprecher 324

TISCHLERMEISTER empfiehlt sich zur Anfertigung aller ins Tischlerfach einschlagenden Bauarbeiten. Spezialität: Innenausbau u. Möbeleinbau im neuzeitlichen Baustil. Schnellste Belieferung. Feinste Ausführung. Inhaber höchster Auszeichnungen für hervorragende Leistungen

## Wäscherei-Einrichtungen

für Private, Hotels, Institute, Krankenhäuser, Sanatorien, Heime, Siedlungen usw. in erstklassiger Qualitätsausführung liefert

**Forster Wäschereimaschinenfabrik  
Rumsch & Hammer, Forst (Lausitz)**



**D**ietrichs  
resden  
eckt  
auerhafte  
ächer

## Ludwig Dietrichs

**DRESDEN - N. 15**

Industriegelände \* Eingang C  
Fernsprecher: Nr. 51277 u. 33714

Holzpflaster / Asphalt-Arbeiten / Spez.: Mehrlagige teerfreie Dauerpappdächer / Fußböden in Gußasphalt Stampfasphaltplatten / Klinker in Asphalt / Hochsäurefeste Beläge / Blei- u. Jute-Abdichtungen / Isolierungen

VERTRETUNGSBÜRO DER GLASDACHFABRIK CLAUS MEYN, FRANKFURT AM MAIN

## Kurt Heinze

Wertstätten für den gesamten Innen-  
ausbau, Möbel- und Bautischlerarbeiten

**Sebnitz/Ga., Brunnenweg 2 / Fernspr. 508**



**GARANTIERT FÜR HOCHSTE SICHERHEIT UND LÄNGSTE HALTBARKEIT**

„SYSTEM GRIESSEL“ D. R. PAT. UND ANDERE PATENTE ANGEMELDET  
BAU NEUZEITLICHER BLITZSCHUTZANLAGEN

**ING. GRIESSEL & JAUCH, RADEBERG (SACHSEN), DRESDNER STR. 23**

## BERNHARD FIEDLER

Klempnerei und Installation  
Bau-, Gas-, und Wasseranlagen

**SEBNITZ i. Sa. • ROSENSTRASSE 8**

# Stahlholz für Porta Nigra

für Wohnhaus u. wohnhausähnliche Gebäude

**ORIGINAL-MANNSTAEDT-Türzargen**

Fabrikate:

**DEUTSCHE METALLTÜREN-WERKE, KLÖCKNER-WERKE, Abt. Mannstaedtwerke**  
August Schwarze A.-G., Brackwede-Berlin

**Paul Henke, Tischlermeister**

Gohrisch, Sächs. Schweiz

Ruf 44 Amt Königstein

Werkstätten für Bau- und Möbel-Tischlerei  
mit Kraftbetrieb

Für Herrn Architekt BÄRBIG u. a.  
ausgeführt:

Türen und Innenausbau, Arbeitsamt  
Sebnitz — Türen und Fenster, Küchen-  
neubau, Jugendburg, Hohnstein —  
Fenster, Jugenderholungsheim in Otten-  
dorf bei Sebnitz

## WILLY PÖHLIG

MALERGESCHÄFT  
OTTENDORF BEI SEBNITZ

MALER- U. ANSTREICHERARBEITEN IN ALLEN AUSFÜHRUNGEN

**K. A. SEIFERT A.-G., HEIDENAU**  
B E Z I R K D R E S D E N

FABRIK FÜR NEUZEITLICHE UND  
KLASSISCHE BELEUCHTUNGSKÖRPER

# Georg Engelmann

**DRESDEN-A.**

GESCHÄFTSRÄUME:  
ZIRKUSSTR. 29

WERKSTÄTTEN FÜR MÖBEL U. DEKORATIONEN VORNEHMSTEN CHARAKTERS

Die Wasserentsäuerungsanlage wurde geliefert von

## Paul Martiny & Co., Dresden-A24

Entsäuerung, Enteisung, Entmanganung,  
Filterung, Abwasserbeseitigung

Erfahrungen seit 1897

Anfertigung von  
**Lichtpausen**  
Jeder Art in sauberster Ausführung  
K·SCHEMMELE·PESTALOZZISTR·25·FERNRUF17267

## **RICHTER & ZINZOW**

DEKORATIONSMALER  
DRESDEN·54770,57170



## **Biebrach & Boedecker**

**Dresden-N. 6** **Glacisstraße 32**  
FERNSPRECHER 56989 und 54977

Elektr. Anlagen für Industrie und Privat

**LICHT** Reklamen spez. **NEON** Anlagen

## **HERMANN LORENZ**

**Bauklempnerei**

Gas- und Wasser-Installation

**Sanitäre Anlagen**

**Dresden-**  
**Klotzsche**  
Parkstraße Nr. 2

H  
O  
C  
H  
,  
T  
I  
E

# August Warnatz

Dresden-A.1, Serrestraße 5

Fernsprech-Anschluß: Nummer 17811 und 14583

## F-UND EISENBETONBAU

### FRANZ HORN Dachdeckermeister

Asphalt- und Dach-  
deckerei-Geschäft

DRESDEN - A. 24  
LEUBNITZER STRASSE 3  
FERNSPRECHER NR. 43917  
DRAHT-ADRESSE: DACHASPHALTHORN

Ausführungen:

- I. Ziegel- und Schieferdächer aller Art.  
Spezialität: Altdeutsche Schieferdächer, Reparaturen, Essenbau
- II. Pappdächer und Flachdächer nach neuester Erfahrung, teerfreie Dächer  
Spezialität: **Horn-Asphaltdach**
- III. Asphaltierungsarbeiten als Gußasphalt, Stampfasphaltplattenbeläge für Straßen und Räume  
Spezialität: **Horn-Asphalt** für Kegelbahnen
- IV. Grundwasserdichtungen und -Isolierungen auch für schwierigste Verhältnisse  
Spezialität: Jute-Bitumen-Isolierung  
Sibelsche Bleiplatten-Isolierung

### KUNST- UND BAUGLASEREI OSWALD LANGE

INHABER ERNST GARTEN

DRESDEN-A., ROSENSTRASSE 90 u. 97, FERNSPRECHER 10456

Spezialität: Verglasung kompletter Fabrik-, Wohnungs- und Siedlungsbauten, Glasdächer, Um- und Neueinsetzen von Schaufensterscheiben unter Garantie der Bruchgefahr

REFERENZEN STEHEN BEREITWILLIGST ZUR VERFÜGUNG



Jugenderholungsheim  
Ottendorf • Entwurf und  
Bauoberleitung: Archit.  
B. D. A. Kurt Bärbig,  
Dresden •

Die gesamte Zentral-  
heizungs- u. Warm-  
wasserbereitungs-  
anlage, sanitäre Ein-  
richtung führte aus



# FRANZ WOLLNER

## INGENIEURBÜRO

QUERALLEE 21 **DRESDEN-N. 6** RUF 56586, 56786

Spezialausführungen: Badeanstalten • Krankenhäuser  
Schulen • Sanatorien • Wohlfahrtseinrichtungen

# BIMSBAUSTOFFE

leicht, isolierend, feuersicher, wirtschaftlich, von unbegrenzter Lebensdauer! Große Tropfsicherheit! — Gute Wärmehaltung!

# BIMSBETON

Steg- und Kassettenplatten, eisenarmiert für Dachbedeckungen und Wände. Ferner Platten und Pfosten zu Einfriedigungen.

Hohlblocksteine mit starken Wandungen, Hohlräume, einseitig geschlossen, für Siedlungen, Industrie und landwirtschaftliche Bauten.

Hohlkörperdeckensteine (System Remy) zu Zwischendecken. U-Steine für Querrippen und kreuzweise armierte Decken. D. R. P. 226 154.

**FRIEDR. REMY NACHFOLGER A.-G., NEUWIED am Rhein • FERNRUF 3147**

# ARNO WEHNER

GLASERMEISTER

**BAD SCHANDAU**

FERNSPRECHER 169

GLASEREI · BAU-UND MÖBELTISCHLEREI

# DIE WOHNUNG

ZEITSCHRIFT FÜR BAU- UND WOHNUNGSWESEN

Herausgeber: Dr. Otto Kämpfer und Hans Gerlach

AUS DEM INHALT DER LETZTEN HEFTE:

**Hans Gerlach**, Die Grabmonumente der neuen Sachlichkeit  
**Regierungsbaumeister Dr. Triebel**, Das Wohnungsminimum in Holland und Deutschland / **Prof. Gustav Wolf**, Die Versuchssiedlung Breslau-Grüneiche / Wohnungs-Einrichtungen auf der Breslauer Werkbundaustellung / **Dr. M. E. Lüders**, M. d. R., Form oder Inhalt? (Betrachtungen zur Breslauer Werkbundaustellung) / **Ministerialrat Dr. Wölz**, Wohnungsfürsorge für Kriegsbeschädigte und Kinderreiche / Reg.- und Baurat **Lübbert**, Der Berliner Wohnungsbau nach dem Kriege  
**Dr.-Ing. Karl Müller**, Mietpreispolitik und Hauszinssteuerfragen / Baurat z. D. **Hahn**, Der Fluchtlinienplan für das Forschungsgelände in Berlin-Haselhorst / **Generaldirektor Arnold Knoblauch**, Großsiedlung e. V., Berlin / **Professor Otto Haupt**, Neue Serienmöbel / **Dr. Karl Wagner**, Anleihen für Wohnungsbau? / Hofrat **Wilhelm Bonczák**, Mietenregelung und Wohnbauförderung in Österreich

**Dr. Alexander Block** veröffentlichte in der „Wohnung“ seine epochemachenden Artikel über die englischen und amerikanischen Bausparkassen. Die Artikelreihe wird fortgesetzt

**Verlag: „Die Wohnung“ G.m.b.H., Berlin W62, Maaßenstr. 34**

Bezugspreis: jährlich (12 reich illustrierte Hefte) 10 RM.  
Einzelheft 1 RM. — Probeheft auf Verlangen kostenlos

**ERFO**  
FABRIK SANITÄRER  
APPARATE  
**DRESDEN-J16**

**Der ERFO-Spülausguß**  
  
ist die  
vorzüglichste  
Spül- u. Ausguß-  
Anlage für jede  
zeitgemäße Wohnung

**ERFO-TRINKLER**  
Gesetzl. geschützt  
  
**HERVORRAGEND HYGIENISCH**

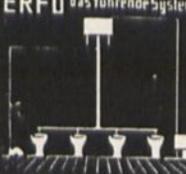
**ERFO-PISS-  
Anlagen**  
Unerreicht sanitär  


**ERFO**  
Marmor  
Wasch-  
Tische  
  
anerkannte  
Wertarbeit  
ges. gesch.

**Bewährte Sondererzeugnisse auf dem Gebiete der sanit. Wasser-Installation für Siedlungs-, Schul-, Fabrik-, Krankenhaus-, Sanatorien-, Anstalts- und sonstige Bauten. Ausstattungsgegenstände für sämtl. Sanitätsräume. Nützen Sie unsere Erfahrungen eines Vierteljahrhunderts praktischer Arbeit. Technische Fachberatung kostenfrei. Unser ERFO-Katalog „H“, ca. 300 Seiten stark, mit nahezu 1200 Abbildungen ist das geschätzte Veranschlagungswerk des modernen Baufachmannes. Bezugspreis RM. 5.—, wird bei Warenabnahme von RM. 200.— innerhalb Jahresfrist gutgebracht.**

**ERFO**  
  
Wahlfabrik  
Die Reihen-Wasch-Anlage der Zukunft

**ERFO-SPÜLKASTEN**  
  
Meister-ges. gesch.

**ERFO das führende System**  
  
höchst sanitär u. wirtschaftlich

**ERFO**  
frostsichere  
Einzel-Aborte  
einfache Bauart  
kräftige Spulung  
zuverlässiger Frost-  
schutz - jahrzehnte-  
lange Erfahrungen

**ERFO-WASCHTISCH**  
Jedermann-ges. gesch.  
  
einzig in Form Bauart u. Werkstoff

# Städtisches Elektrizitätswerk, Sebnitz (Sachsen)

Schandauer Straße 8 a, Tel. 70

Ausführung aller elektr. Anlagen  
nach modernsten Gesichtspunkten

Lieferung elektr. Beleuchtungs-  
körper zeitgemäßer Ausführung

Die Herstellung der gesamten Licht- und Kraftanlage  
sowie der Flutlichtbestrahlung des Jugendheims Otten-  
dorf erfolgte durch uns

## Heinrich Spörke Installation • Bauklemmerei

Gas- und Wasserleitungen / Klosetteinrichtungen / Badeanlagen / Warm-  
wasserbereitungen / Heizungen / Zentrifugalpumpen / Reparaturen

**Dresden-N. 22**  
Konkordienstr. 26 • Tel.: 50709













BIBLIOTEKA GŁÓWNA

354365 L/1

